

Jahresbericht der Wirtschaftsförderung 2010

Die Wirtschaftsförderung wurde im April 2010 neu implementiert.

Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung:

Die kommunale und regionale Wirtschaftsförderung ist eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge. Unter der kommunalen Wirtschaftsförderung versteht man die einschlägigen Aktivitäten in Gemeinden, Landkreisen und kreisfreien Städten. Es gibt kaum eine Gemeinde, einen Landkreis, oder eine kreisfreie Stadt, die die Wirtschaftsförderung nicht als Arbeitsfeld anführt. Allerdings findet man eine sehr große Spanne des Leistungsangebotes, der personellen Ausgestaltung und der Organisationsform. Zu den klassischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung gehören die

- Bestandspflege/ -sicherung der Unternehmen
- Ansiedlung von Unternehmen
- Unterstützung von Existenzgründungen
- Maßnahmen zur Standortentwicklung, zum Standortmarketing
- Fördermittelberatung
- Netzwerkarbeit

Die Kommunen verfolgen mit der Wirtschaftsförderung weitgehend übereinstimmend folgende Ziele:

- Stärkung des regionalen Wirtschaftspotentials,
- Entwicklung der relevanten Branchen (Cluster),
- Sicherung und Vermehrung der Arbeitsplätze,
- Steigerung der Attraktivität des Standortes,
- Verbesserung der Wohnattraktivität.

Die ersten Schritte der Wirtschaftsförderung waren:

- Kontakt zu den Gemeinden herstellen (Bürgermeister, Vertreter im Amt) - Vorstellung
- Unternehmen besuchen (Bestandspflege, Aufklärung, Befragung)
- Eigenes Corporate Identity für die Wirtschaftsförderung im Landkreis entwickeln.
- Flyer der Wirtschaftsförderung für Unternehmer und Gemeinden erstellen.
- Internetauftritt www.wirtschaft-dingolfing-landau.de
(Content-Management-System – zur Selbstpflege)
- Vorträge bei Gewerbevereinen im Landkreis
- Aufbau der Unternehmerdatenbank KWIS (Kommunales Wirtschaftsinformationssystem)
- Immobilienregistratur (leerstehende Gewerbeimmobilien werden registriert)
- Bereitstellen von Informationsmaterial für Gründer, Unternehmer, Frauen, 50+, etc.

Die Grundlagen (hausintern) wurden geschaffen durch folgende Tätigkeiten:

- Zusammenarbeit mit Bauamt (gewerbliche Bauanträge werden an WiFö weitergeleitet – so kann der Unternehmer darüber informiert werden, dass sein Vorhaben möglicherweise förderfähig ist)
- Zusammenarbeit mit Gewerbeamt (Gewerbebeanmeldungen werden an WiFö weitergeleitet – so kann der Gründer darüber informiert werden, dass bei der WiFö über Fördermöglichkeiten informiert werden kann.

Beständige Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung:

- Fördermittelberatung bei Gründung, Innovation und Investition
- Existenzgründerberatung
- Betriebsbesuche/Bestandspflege
- Hilfestellung für Unternehmer (Finanzierungsfragen, Marketing, etc.)
- Vermittlung zwischen (Hoch)-schulen und Unternehmen
- Besuche von Netzwerkveranstaltungen
- Kontaktvermittlung zu Netzwerkpartnern
- Lotse im Amt (Fachstellenübergreifende Gespräche)
- Ansiedlungsberatung (Immobilien- und Gewerbeflächenregistratur)

Projekte und Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung:

- Sisby-Informationsveranstaltung für die Gemeinden. Eine Veranstaltung zum Thema Standortmarketing. Hier stand die Vermarktung der freien Gewerbeflächen und -immobilien im Vordergrund. Die Veranstaltung wurde begleitet von Fachpersonal des Wirtschaftsministeriums zum Thema Ansiedlung (Invest in Bavaria) und der IHK zum Thema Standortpolitik. Ein Referent (Berater für Kommunen) stellte das Thema Standortmarketing und seine Herausforderungen vor.
- Im Rahmen der Gründerwoche, die europaweit stattfand wurde ein Workshop gemeinsam mit der Hans-Lindner-Stiftung für Gründungswillige konzipiert. Potenzielle Gründer wurden auf ihr unternehmerisches Ich sensibilisiert. Präferenzen der einzelnen Teilnehmer wurden reflektiert und auf das unternehmerische Dasein projiziert.
- „Deine Lehrstelle“ wurde ins Leben gerufen. Bereits im Nachbarlandkreis Deggendorf stieß dieses Projekt im Vorjahr auf positive Resonanz. Für das Schuljahr 2011/12 wird ein Lehrstellenspiegel produziert, in dem alle Ausbildungsstellen des Landkreises nach Gemeinden geordnet publiziert werden. Die Kosten hierfür tragen die Unternehmen. Ein Projekt zur Vorbeugung von Fachkräftemangel und Ausbildungsnot. In Kooperation mit dem staatlichen Schulamt wird das fertige Nachschlagewerk an alle Schulen im Landkreis verteilt.
- Die Auftaktveranstaltung für „ideenReich“ einem Businessplan Wettbewerb wurde in Kooperation mit der Hochschule Landshut und München in Dingolfing (Herzogsburg) veranstaltet. Wichtige Netzwerkpartner der Hochschulen, der IHK, der HWK sowie Investoren waren vor Ort.

Gemeindebezogene Betriebsbesuche:

- Wallersdorf
- Landau a.d. Isar

Beantragte Fördergelder (ohne Gründerzuschuss und Mittel der LfA und KfW)

Förderanträge 2010

Jahr	Gesamtinvestition	Zuschuss	Förderung	geschaffene Arbeitsplätze
2010	53.000,00 €	10.000,00 €	Regionalförderung	0,5
2010	5.000.000,00 €	500.000,00 €	Regionalförderung	9
2010	4.500.000,00 €	900.000,00 €	Regionalförderung	0
2010	15.000,00 €	7.500,00 €	Innovationsgutschein	0
2010	10.000,00 €	7.500,00 €	Innovationsgutschein	0
2010	43.500.000,00 €	4.018.000,00 €	Regionalförderung	65
2010	1.700.000,00 €	170.000,00 €	Regionalförderung	0
2010	20.000,00 €	7.500,00 €	Innovationsgutschein	0
2010	500.000,00 €	100.000,00 €	Regionalförderung	3
2010	695.000,00 €	69.500,00 €	Regionalförderung	17
2010	1.541.000,00 €	308.000,00 €	Regionalförderung	25
2010	2.644.000,00 €	264.000,00 €	Regionalförderung	0
2010	30.000,00 €	7.500,00 €	Innovationsgutschein	0
2010	563.700,00 €	94.000,00 €	Regionalförderung	3,5
2010	1.984.900,00 €	198.490,00 €	Regionalförderung	1
2010	500.000,00 €	100.000,00 €	Regionalförderung	2
2010	14.000,00 €	7.500,00 €	Innovationsgutschein	0

63.270.600,00 €

6.769.490,00 €

126

*grün markierte Felder sind als Anträge zu verstehen, die erst durch die Beratungsgespräche mit der Wirtschaftsförderung zu Stande kamen.

Der Personalstand der Wirtschaftsförderung betrug am Jahresende eine Person.

Dingolfing, den 28. Januar 2011

Beutlhauser